

Sommer Seide zu speziellen Ersparnissen.

Die in diesem Verkauf offerierten Werte sind so anziehend, daß die durchschnittliche Frau ihnen kaum widerstehen kann. Eine allgemeine Kostülagung von Sommerlicher Seide. Alle Gewebe, von sommerlicher Seide. Alle Gewebe, von sommerlicher Seide. Alle Gewebe, von sommerlicher Seide.

Einmache „Häse“ zu niedrigen Preisen.

65c das Duzend „Mason“ Quart Fruchtgläser, 50 Cents. 60c das Duzend „Mason“ Pint Fruchtgläser, 43 Cents. 75c das Duzend „E. J. Seal“ Pint Fruchtgläser, 60 Cents. 90c das Duzend „E. J. Seal“ Quart Fruchtgläser, 65 Cents.

Globe Warehouse

121-127 Wyoming Avenue.

Deutsche Schön-Färberei, 327 N. Washington Ave. Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise voll führt. Dem Reinigen und Wäutern spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeleitet und abgeliefert.

Lorenz & Dörflinger, Deutsche Apotheke, 44 Washington Ave. und Linden Str. Scranton, Pa.

Ludwig I. Stipp, Contractor und Baumeister, 212-214 Peoples Bank Gebäude. Alle mit anerkannten Arbeiten werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.

The Fernery (Deutsches Blumengeschäft) Neue Adresse: 612 Linden Straße. Scranton, Pa. Schutzhelb, Florist, Friedhofsweg, 317 Church St., Danmore.

A. Conrad & Sohn, Allgemeine Versicherung, 245 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider, Glumbers und Metall-Arbeiter, 801 und 803 Cedar Avenue. Glühbirnen, Blech- und Eisenarbeiten für Haus- und Geschäftszwecke.

Wittles-Barre Nachrichten.

Der 80 Jahre alte Wittler William G. Barre, ein rühmlicher Prohibitionist, hat eine Heiratserlaubnis erlangt, um die 67 Jahre alte Wittwe, Frau Hannah Gwynne zu heiraten.

Der Streit der Dayleton Straßensahn Angestellten, welcher seit dem 1. Januar im Gang war, ist am Samstag endlich beigelegt worden, nachdem den Streikern gewisse Zugeständnisse bewilligt worden waren.

Dr. Martin G. Brumbaugh, republikanischer Kandidat für Gouverneur, wird am Arbeiter Tag gelegentlich der Einweihung des neuen Wyoming Hochschul Gebäudes dahier der Hauptredner sein.

Der 24 Jahre alte Alexander Dunbar von Northampton Straße, welcher kürzlich verhaftet wurde, weil er Enten geflohen haben soll, wurde durch die Anklage derart geschändet, daß er sich Donnerstag Abend durch einen Revolververstoß in den Kopf tödten wollte. Nach der Tat nahm man ihn nach dem Mercy Hospital, wo verlaunete, daß er wieder genesen würde.

Unsere Stadt wurde am Donnerstag Nachmittag von einem Wirbelsturm heimgesucht, der nicht allein den größten Schaden verursachte, sondern auch einen Schaden von über \$500,000 anrichtete, sagt Besonen löstete und etwa 100 verletzete. Der Sturm beschränkte sich auf die Westliche Seite der Stadt und die Westliche Sektion von Wittles-Barre Township. Die Hilfsliche Congregational Kirche wurde 30 Fuß von ihren Fundamenten geschleudert.

Der 14 Jahre alte Albert Roberts von Montgomery Straße, West Pittston, erlitt am Donnerstag die Rippen gebrochen, als sein Pferd durchbrannte und er von dem Wagen geschleudert wurde.

Auf der Junction Bahnkreuzung wurde am Donnerstag Nachmittag dem 15 Jahre alten Anthony Kona von Hilldale ein Schädelbruch zugefügt, als sein Wagen von einem Viehhug Valley Zug getroffen und demoliert wurde.

Der 42 Jahre alte Joe Friday, dessen Wohnort unbekannt ist, ist am Sonntag im hiesigen Hospital der Verletzung erlegen, welche er erhielt, als er zu Cocton unter einem Viehhug Valley Zug durchgedrungen wollte und derselbe dann in Bewegung gesetzt wurde.

Der 28 Jahre alte Neger Robert Brown, welcher früh Montag Morgen in die John Connors Wirtschaft an Sid Main Straße einbrang und sich \$60 aneignete, ist am gleichen Nachmittag in Scranton dingst gemacht worden. Dienstag Abend wurde der Kerl in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängnis überwiesen.

Der bekannte Arzt, Dr. James B. Garvey von Nord Blakely Straße, wurde am Sonntag Vormittag plötzlich von einem Gehirnschlag betroffen und sein Ableben war ein sofortiges. Der Verstorbene war 71 Jahre alt und er wird von der Wittwe und zwei Söhnen überlebt.

Frau Anna Hiney, 32 Jahre alt und an Adams Avenue wohnhaft, wurde Freitag Nachmittag an den Folgen eines Gehirnschlages im Staat Hospital aufgenommen, worüberigerte aber jede Aussicht auf Erholung als am Leben bleiben müde. Ihr Zustand war zur Zeit ein gravirender.

Zauberei kann nicht geheilt werden durch lokale Applicationen, weil sie den Kranken den Dämon nicht entfernen können. Es giebt nur einen Weg, die Zauberei zu brechen, und das ist durch constitutionelle Heilmittel. Zauberei wird durch einen entzündeten Zustand der Schleimhäute verursacht, der durch einen Heiler verurteilt. Wenn diese Heiler sich entziehen, löst sich der Zustand von selbst aus, aber die Heiler sind in der Regel unvollkommenes Gebilde; und wenn sie ganz geschloffen ist, erfolgt Zauberei, und wenn die Entzündung nicht geheilt und viele Jahre wieder in ihren schmerzlichen Zustand versetzt werden kann, wird das Gebilde für immer zerstört werden; neu gebildet unter sehr durch Katastrophen verursacht, welcher nichts als ein entzündeter Zustand der Schleimhäute überbleibt.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden (durch Katastrophen verursachten) Fall von Zauberei geben, den wir nicht durch Einnehmen von Fall's Katastrophen-Bur heilen können. Kasi Cash umsonst Circulare kommen. B. J. Chas. & Co., Toledo, D. D. Verkauf von allen Apotheken, 75c. Fall's Familien-Pillen sind die besten.

Herr und Frau Joseph Madenspacher von Nord Elebenter Avenue sind durch die Geburt eines Söhnleins beglückt worden.

Vom Kriegsschauplatz.

Im anderen Licht. London, 19. August. Hier traf gestern die folgende, von der deutschen Regierung gut gezeichnete Depesche von dem Presse-Bureau für drahtlose Telegraphie ein:

Berlin, 18. August. Das Geheimnis von Kütlich kann jetzt preisgegeben werden. Vor Ausbruch des Krieges erließen wir die Nachricht, daß französische Offiziere nach Kütlich geschickt worden seien, um belgischen Truppen betreffs der Verteidigung ihrer Festungen Anweisungen zu geben.

Damals wurde von unserer Seite kein Einspruch dagegen erhoben, als aber die Feindseligkeiten eröffnet wurden, war dieses ein offener Neutralitätsbruch Frankreichs und Belgiens, und wir waren genötigt, dagegen sofort Maßregeln zu ergreifen.

Nicht mobil gemachte Truppenabteilungen wurden mit dem Befehl nach der Grenze geschickt, sofort gegen Kütlich vorzurücken, und sechs schwache Brigaden von Friedensritzen, die von einer kleinen Abteilung Kavallerie und Artillerie unterstützt waren, nahmen Kütlich ein.

Unsere beiden weiteren Regimenter wurden später dortigen gebracht. Nach Ansicht unserer Besizer lagen 120,000 Deutsche vor Kütlich, die nicht vorzürücken konnten, weil sie bei dem Unterhalt auf allerlei Schwierigkeiten stießen.

Doch die Veränderung hatte einen anderen Grund. Der Vorkampf der Deutschen beginnt erst jetzt, und unsere Besizer müssen zugeben, daß unsere Arme für weiteres Vordringen gut unterhalten wird und auch gut ausgerüstet ist. Der Kaiser hat sein Verprechen, auch nicht einen Tropfen Blut bei der Einnahme der Forts zu Kütlich zu vergießen, gehalten.

Der Feind, der nichts davon wollte, daß wir bei dem Angriff schwere Artillerie verwenden würden, hielt sich innerhalb der Forts für sicher; aber die schützenden Geschütze unserer schweren Artillerie zwang jedes Fort, das bombardiert wurde, sich nach einem kurzen Kampf zu ergeben.

Unsere Artillerie hat diese Forts in Trümmern zerlegt, und die Garnisonen unter den Trümmern begeben. Augenblicklich sind wir damit beschäftigt, die Trümmer zu entfernen und die Forts zur Verteidigung herzurichten. So werden diese Forts der deutschen Arme als Unterstützungspunkte dienen.

Der Kampf bei Mülhausen war ein ganz zufälliger. Anderthalb Armeekorps des Feindes drangen, während unsere Truppen dort zusammengezogen wurden, in dem oberen Elsaß ein, wurden in der Richtung von Vesort zurückgedrängt und unser Vorkampf begann.

Inzwischen erlitt ein kleines Fort in dem Straßburger Festungsbelt eine Niederlage. Am 14. August rückten zwei Bataillone durch den in der Nähe von Schirmel gelegenen Paß in den Bogesen mit Maschinengewehren vor und wurden durch ein von Artillerie unterstütztes Feuer des Feindes von Donon aus überfallen. Unsere Maschinengewehre wurden zerstört und in unbrauchbarer Verfassung zurückgelassen. Sie wurden wahrscheinlich von dem Feinde als Beute mitgenommen, der weiter nach Schirmel vordrückt.

Der Erfolg war ganz unbedeutend und hatte auf unsere Operationen absolut keinen Einfluß. Er war aber für uns eine Warnung gegen Ueberhebung und Unvorsichtigkeit.

Nicht so früh jubeln. Paris, 19. August. „Vorpostenberichte, so interessant und charakteristisch sie immer sein mögen, rechtfertigen nicht, mit absoluter Sicherheit auf einen prompten und entscheidenden Sieg zu rechnen.“ schreibt Stephan Pichon, der frühere französische Minister für Auswärtige Angelegenheiten im Pariser „Petit Journal“.

„Ich finde“, fährt er fort, „daß man über die Demoralisierung der deutschen Truppen zu viel sagt. Ihr ursprüngliches Geistes, so großes Vertrauen mag Zweifel Platz gemacht haben. Aber das ist auch alles. Der jetzt beginnende Krieg ist ein Krieg bis zum äußersten. Sowohl die Briten als Deutschland wie die Franzosen hängt von seinem Ausgang ab. Er wird mit der größten Bitterkeit auf beiden Seiten geführt werden, wird wahrscheinlich lange dauern und riesige Verluste verursachen.“

Wir wollen niemals die Thatfache vergessen, daß wir gegen die furchtbare und mächtige Arme in Europa kämpfen und dazu alle unsere materiellen und moralischen Kräfte nötig haben.“

Konkret über Kriegslage. Cincinnati, D., 19. August. Der deutsche Konsul, Herr Dräger, veröffentlichte heute Mittag das folgende Telegramm: „Ich bin im Besitz einer offiziellen Meldung über die verheerenden Kriegstheater. Die Meldung lautet: „Das Vorgehen der deutschen Vorbarmerie ist fortgesetzt erfolgreich.“ (Fortsetzung auf 4. Seite.)

Von der Südseite.

Robert, der 14 Monate alte Sohn der Eheleute Hugo Becker von Stafford Avenue, starb gestern und wird Samstag beerdigt.

Frau Anna Coons, deren Gatte Friedrich sie letzten Monat angeblich verließ, strengte am Montag eine Klage für Ehescheidung an.

Der Junger Männerchor hält heute in Waldorf Park sein jährliches Waldfest ab und alle Arrangements sind getroffen worden, um den Besuchern einen vergnüglichen Tag zu bereiten.

Jacob Weisel von Elm Straße und Fraulein Olive Pritchard von Chyon Straße wurden Donnerstag Nachmittag durch Pastor Dr. William A. Nord in seiner Wohnung zu einem Ehepaar eingetragt.

Fraulein Annette Phillips von Locust Straße und Victoria Werner von Lutzer Straße wurden am Dienstag Vormittag in der St. Marien Kirche durch Pastor Peter C. Christ zum Bund fürs Leben eingetragt.

Edmund, das 6 Monate alte Söhnlein der Eheleute Joseph Spöhrer von Süd Webster Avenue, starb am Montag Abend nach kurzer Krankheit und wurde Dienstag im St. Marien Friedhof bei No. 5 beerdigt.

In ihrer Wohnung an River Straße ist am Sonntag Frau Maria Schürholz gestorben, welche von dem Gatten und zwei Kindern überlebt wird. Die Leiche wurde am Dienstag zur Beisetzung nach Hefley genommen.

Dem 9jährigen Stephan Jankowski von Prospect Avenue wurde am Donnerstag Nachmittag die rechte Hand schlimm zugerichtet, als ein von ihm aufgehobener Dynamitkammer explodiert. Der Daumen und Zeigefinger wurde abgerissen und zwei andere Finger zerfleischt.

In der Wohnung seiner Eltern an Süd Webster Avenue ist am Freitag Vormittag nach kurzem Unwohlsein Edward A. Keiper im Alter von 20 Jahren gestorben; außer den Eltern überleben ihn noch zwei Schwestern. Die Beerdigung erfolgte am Montag Nachmittag im Danmore Friedhof.

Der Deutsche Krieger Verein hat schon über \$50 gesammelt für den Fonds, der hier erhoben werden soll, um nach Deutschland gefandt zu werden zur Unterstützung der Wittwen und Waisen, welche durch den gegenwärtigen Krieg in Mitteldeutschland gezogen werden.

Im Alter von 81 Jahren ist am Donnerstag David Miller im Hilfsliche Heim gestorben. Die Leiche des Verstorbenen, den drei Töchtern überlebend, wurde nach der Wohnung von Frau Greiner an Cedar Avenue genommen, von wo aus die Beisetzung am Samstag Vormittag im Gemeinde Friedhof erfolgte, nach vorherigem Trauerdienst in der St. Marien Kirche.

Lakawanna Zweig

Die regelmäßige Monatsversammlung des Lakawanna Zweiges, welche Sonntag (Freitag) Abend in der Arbeiter Halle stattfand, wird sich zu einer recht interessanten gehalten. Erstens wird das Komite für die Deutsche Tag Feier am 7. September wahrscheinlich nähere Einzelheiten über die Arrangements berichten, und zweitens wird endgültig bestimmt werden, zu welcher Zeit und in welcher Halle die Massenversammlung erfolgen soll, um eine Sammlung für die Wittwen und Waisen, die in Deutschland durch den Krieg in Mitteldeutschland gezogen werden, anzufangen. Dieses sollte genügen, um eine starke Teilnahme der Mitglieder und Delegaten in die Versammlung zu bringen, und wir hoffen daß sie recht zahlreich und prompt erscheinen.

Wayne County.

Gonesdale. — Die Beerdigung von Frau Michael West, welche mehrere Tage vorverstarb, erfolgte am Samstag Vormittag im deutschen kath. Friedhof, nach einem Trauerdienst in der St. Marien Magdalena Kirche, den Pfarrer W. S. Balta leitete.

Krasian Bijal von Old Forge besaß sich am Montag der Fallschmiederei schuldig und wurde dann unter \$1,000 Bürgschaft für ein gerichtliches Erbschaften gehalten. Sein mit ihm verheirateter Bruder wurde entlassen, da Krasian die ganze Schuld auf sich nahm.

Ein Automobil des Patrick Voland von Wheeler Avenue kippte am Sonntag nahe Stroudsburg um und er, seine Gattin und ein Kind wurden ungeschädigt verletzt, während drei andere Insassen herausgeschleudert wurden, aber mit einer Ausfrüchtelung entkamen.

Aus Rom meldet der Korrespondent der „Exchange Telegraph Co.“, daß die Albaner im Anbruch begriffen sind. Die Injuranten drangen in Atona ein und hielten dort ihre Flagge.

Aus dem oberen Thale.

Cosimo Mendolla von Wayfield wurde Dienstag in der Erie Zehel auf der Stelle erschlagen, als sich ein Felsenfall ereignete und ihn begrub; es nahm acht Stunden, um die Leiche von der Waise zu befreien.

John Becken, ein bekannter deutscher Bürger von Archbald, ist vorlegte Mittwoch Nacht nach mehrwöchentlicher Krankheit gestorben. Er wird von drei Töchtern und zwei Söhnen überlebt und die Beisetzung erfolgte Sonntag Nachmittag.

John Petritus von Dlyphant, dessen Bruder James vor über Jahresfrist als Angestellter des Kontraktors Hermann J. Wölter bei einem Unfall getötet wurde, strengte am Donnerstag gegen diesen eine Klage für \$25,000 Entschädigung an.

Als der 23 Jahre alte Louis Strouj von Dlyphant sich am Sonntag Mittag in Hart Vale, drei Meilen von Jersey, badete, wurde er von Strömungen besessen und ertrank, ehe ihm seine Kameraden zur Hilfe eilen konnten. Die Leiche wurde eine halbe Stunde später geborgen.

Als der 28 Jahre alte Michael Braby am Donnerstag Vormittag zu Archbald die Drähte auf dem Wallig Gebäude veränderte, ergriff er einen mit 2,000 Volt beladenen elektrischen Draht und wurde von der Strömung geschlagen. Der einzige Zeuge des Unfalls war ein Schirmflügel, der zur Zeit auf der Straße vorlag.

Früh am letzten Donnerstag Morgen wurde nahe den D. & W. Gleisen zu Wayfield die Leiche des 35 Jahre alten Edward Williams aufgefunden und man nimmt an, daß der Mann von einem Zug stürzte und so tödliche Verletzungen erlitt. Der Verunglückte wird von der Gattin und drei Kindern in Wayfield überlebt, von welchen er seit einiger Zeit getrennt lebte.

Durch einen Brand, der wahrscheinlich angelegt wurde, sind Samstag Nacht in der Ridge Sektion von Archbald die St. Marien St. Kirche, das Pfarrhaus, zwei Wohnhäuser und zwei Scheunen zerstört worden, mit einem veranschlagten Verlust von \$30,000. Drei Personen, Viktor Volocavage, Andrew Novosich und Steven Holquist wurden dabei verletzt, aber nicht gefährlich.

(Carbondale Correspondenz.)

Robert A., der Sängling der Abetele Augustus Weckel von Fallig Straße, starb Freitag und wurde am Sonntag im St. Jose Friedhof beerdigt.

Charles D. Horton von Pearl Straße, dem im Jahr 1913 in der Ontario Zehel zu Peckoffe das Aikarot gebrochen wurde, ist endlich am Dienstag Morgen der Verletzung erlegen.

Ein starker Windsturm, von Blitz und Donner begleitet, setzte am Donnerstag Nachmittag über Forest City das richtigste allerorts Unheil an; man veranschlagt den angerichteten Gesamtschaden auf \$10,000.

Frau Catherine D'Vora von hier, deren Gatte vor einiger Zeit während der Arbeit an der neuen Waffenhalle getötet wurde, strengte Samstag gegen die Kontraktoren John R. Reynolds und John B. Shannon eine Klage auf \$20,000 Entschädigung an.

Jacob Manoff von Scranton, welcher seit den letzten zwei Jahren als Dreizehner von der Carbondale Strickfabrik angestellt war und seine Stellung am Samstag zuvor aufgab, wurde am Freitag auf die Anklage, daß er Muster und Zeichnungen im Wert von \$2,000 gestohlen und zerstört habe, für ein gerichtliches Erbschaften unter \$800 Bürgschaft gestellt.

Schreibt über seine Frau. „Meine Frau“, schreibt Herr Frank D. Martin von South Sharon, Pa., „war von mehreren Leiden heimgesucht; sie hatte Magenstörungen, Schmerzen in ihren Armen und in der Brust, Allgemeines Schwäche, Brechfälle und allgemeine Schwäche. Nach dem Gebrauch des Alpenkräuters wurde sie gesund. Wir haben Ihr Heilmittel seit fünf Jahren in der Familie gehabt, und es ist mir nötig gewesen, einen Arzt ins Haus zu rufen. Ich kann Ihnen Alpenkräuter allen Vätern und Müttern empfehlen.“

Es existiert wohl kaum eine andere Medizin, welche so sehr Hausmittel geworden ist, wie Form's Alpenkräuter. Es ist keine Apothekermedizin, sondern ein altmohrdisches Erbkraut, Heilmittel, welches Wohlthaten erzielt und niemals verfehlt, wohltuend zu wirken. Es wird direkt vom Laboratorium an das Publikum geliefert durch Lokal-Agenten. Man schreibt an: Dr. Peter Bahrgny & Sons Co., 19-25, So. Hoyle Avenue, Chicago, Ill. Form's Alpenkräuter Blutbelebender ist zu haben bei Henry Walter, 1011 Cedar Avenue.

Hyde Park Notizen.

Mit der Asphaltpflasterung von Nord Lincoln Avenue, zwischen Jackson und Pettehone Straßen, ist am Montag angefangen worden.

Patrick Carby, der am 31. Juli in der Oxford Zehel unter einem Felsenfall gefangen wurde, ist Samstag Nacht im Staat Hospital den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Joseph Calmata von Erster Straße wurde spät Samstag Nacht auf dem Heimweg von einem bewaffneten Kerl überfallen, der ihn zuerst mit vorgehaltenem Revolver einschüchterte und dann um seine ganze aus \$3.85 bestehende Bauschacht beraubte.

Der 14 Jahre alte Martin Farrell von Nord Sumner Avenue wurde Donnerstag Nachmittag nach einem aufregenden Lauf von einer halben Meile durch Polizei Revolle hingest gemacht, weil er der Frau Samuel Wolsky von Mount Vernon Straße eine Briefe entrieffen hatte, die \$19.33 enthielt.

Deutschamerikanischer Nationalbund.

An den Staatsverband Pennsylvania.

An die liberal gesinnten Wähler! Bei der Hauptwahl am Dienstag, den 3. November 1914, wird die Entscheidungsschlacht gegen nationale Prohibition, Local Option und Club Lizenz in unserem Staate geschlagen. Wenn sich der Zentralbund von Pennsylvania wieder in einem Duzend Sprachen an die amerikanischen Bürger aller Nationalitäten wendet, so geschieht dies in der besten Überzeugung, daß die Differenzen, die in Europa zwischen verschiedenen Nationen herrschen, die Eingewanderten aller Nationen nicht abhalten sollten, in dieser großen Republik Schulter an Schulter für gemeinsame Bürgerrechte zu kämpfen.

Professe der Bannerträger. Es wird hiermit nochmals bekräftigt, daß Bundeskonferenz der indofirte Vertreter des liberalen Elements ohne Unterschied der Partei oder Religion ist. Jeder liberal und gerecht denkende Bürger ist verpflichtet, am 3. November nicht allein für Senator Penrose zu stimmen, sondern er muß auch in seiner Stadt, seinem County, seiner Ward, Precinct oder Division, in seinem Verein, unter Verwandten, Freunden und Nachbarn energisch dafür treten, daß die Agitation für die liberalen Kandidaten für Bundeskonferenz, für den Kongreß und die Legislatur im ganzen Staate von allen Freunden der liberalen Sache aufgenommen wird, damit die Fanatiker eine vernünftige Widerlage erleiden.

Jeder Wähler muß sich nochmals registrieren! Zwei wichtige Punkte sind in der Agitation zu beachten: Jeder Wähler muß an einem der folgenden drei Registrierungs-Tage nochmals registrieren: Dienstag, den 3. September 1914, Donnerstag, den 15. September 1914, und Samstag, den 3. Oktober 1914. Alle früheren Registrierungen sind für die Novemberwahl nicht gültig. Der zweite wichtige Punkt ist, daß jeder Wähler innerhalb von zwei Jahren eine Staats- oder County-Steuer oder die Wahlsteuer bezahlt hat. Eine dies bezeugende Quittung muß beim Registrieren vorgelegt werden. Alle vom 3. November 1912 an datierten Steuerquittungen sind gültig. Der letzte Tag zum Bezahlen einer Steuer ist der 3. Oktober 1914, der letzte Registrierungs-Tage.

Wichtig für neue Bürger. Bürger, die ihre Bürgerpapiere erst kürzlich erhalten haben, müssen, um bei der Wahl stimmberechtigt zu sein, mindestens einen Monat im Besitz ihrer Bürgerpapiere sein und ein Jahr im Staate gewohnt haben. Dieselben müssen darauf sehen, daß sie auf die Abfertigung kommen und ihre Wahlsteuer bezahlen. Von der Wahlsteuer sind Steuern bezahlende Grundbesitzbesitzer befreit.

Neue Bürger müssen bei der Registrierung ihre Bürgerpapiere vorgeigen. Die meisten Druckarbeiten in der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt“.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt, 315 Jefferson Avenue, nahe Linden St. Office Stunden: 8-10 Vormittags, 2-4 Nachmittags und 7-8 Abends. Beide Telephone.

Dr. Joseph A. Wagner, Deutscher Arzt, 444 Washington Ave. und Linden St. Mils. Klepphen. Sprechstunden: 8-10 Vormittags; 2-4 Nachmittags; 6-8 Abends.

Dr. Edmond J. Donagan, Zahnarzt, 512 Peoples Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße. Es wird deutsch gesprochen.

Dr. C. C. Raubach, Zahnarzt, Dime Bank Gebäude, 444 Wyoming Avenue und Spruce Straße. Deutsch gesprochen.

Wm. Trostelt Söhne, Deutsche Metzger, 1115 Jackson Straße, liefern die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten Fleisch und eingepacktes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Burschel Dairy Co. Engros und Detail Händler in Pasteurisirter Milch und Rahm, 821 Hampton Straße. Beide Telephone. Off. 9. Avenue.

Peter Stipp, Baumeister und Contractor, Office, 327 N. Washington Avenue, Scranton, Pa.

Männer und Knaben Sommer Anzüge zu 25 Prozent Herabsetzungen. Stil und Qualitäten die besten, und niedrige Preise herrschen vor.

KRAMER BROS., Der moderne Laden, 325 Lakawanna Avenue.

Reiper & Bodroth, Plumbing, Dampf und Heizwasserheizung, Eisenblech-Arbeiter. Ladungen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgestellt und repariert.

Gebr. Günster, Nr. 325-327 Penn Avenue. Beide Telephone.

Wir erledigen Bestellungen zum Ankauf oder Verkauf von American Water Works and Electric Co. Preferr. American Water Works and Electric Co. Preferr. American Water Works and Electric Co. Preferr.

Brooks & Co., Banquiere, Mitglieder der New York Stock Exchange, Scranton, Pa. Wittles-Barre, Pa. Singhamton, N. D.